

# Erträge des Englischunterrichts

## Sprachkompetenzen von Schülerinnen und Schülern in Deutschland im Fach Englisch

Olaf Köller  
IPN

11. Sommeruniversität, Sankelmark, 9. - 11.8.2018

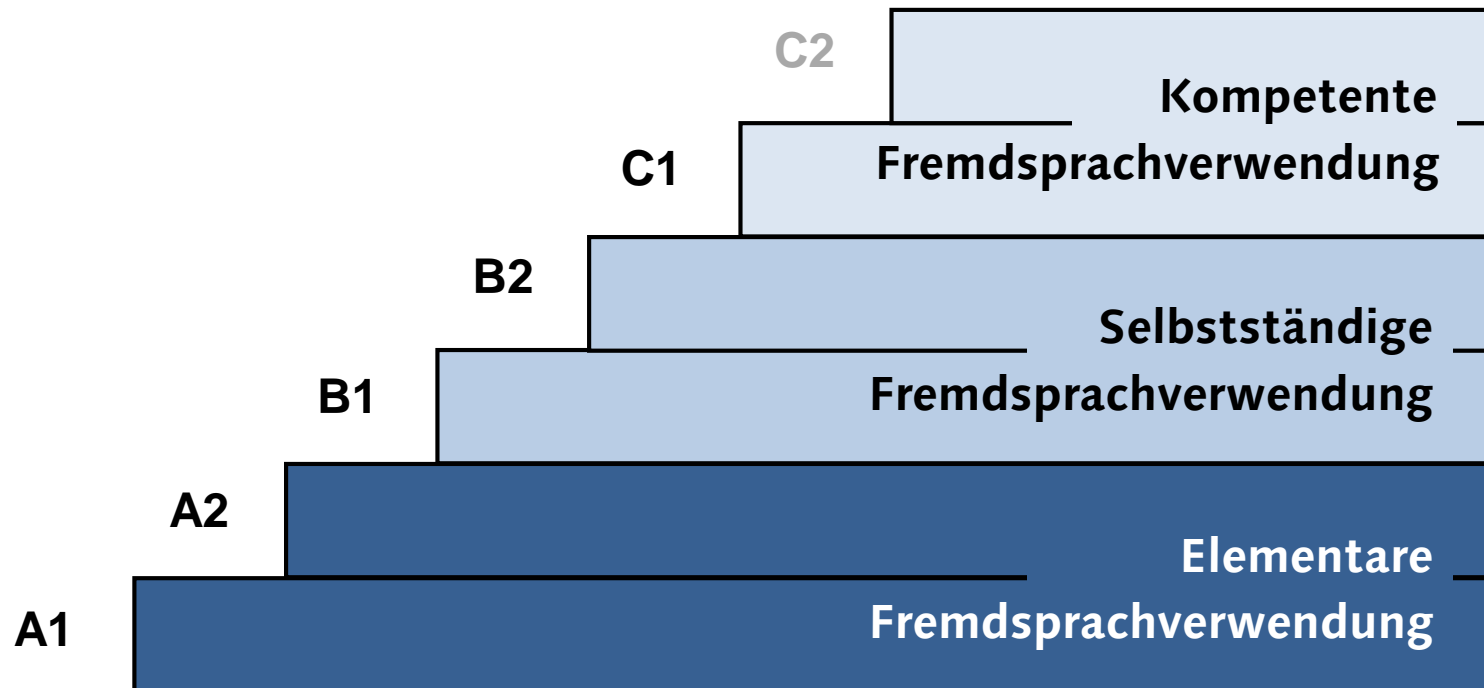
- Warum untersuchen wir Lernergebnisse im Fach Englisch?
- Was wissen wir über den Leistungsstand deutscher SuS im Fach Englisch?
- Was wissen wir über Leistungszuwächse im Fach Englisch?
- Englisch als 1. vs. Englisch als 2. Fremdsprache
- Effekte bilingualen Lernens
- Effekte des Frühbeginns des Englischunterrichts

# Warum ist Forschung zum Englischlernen wichtig?

- Weltweit 329 Mio. Menschen, die Englisch als Muttersprache haben
- Englisch als Lingua Franca ist die wichtigste Fremdsprache in einer globalisierten Welt (In 19 EU-Staaten 1. Fremdsprache)
- Es besteht breiter Konsens, dass unzureichende Englischkenntnisse Menschen in Industrienationen von gesellschaftlicher und beruflicher Teilhabe ausschließen
- EU-Politik, wonach "anständige Europäer" wenigstens zwei Fremdsprachen sprechen sollten, von denen in vielen Ländern eine Englisch ist
- Englisch als Wissenschaftssprache

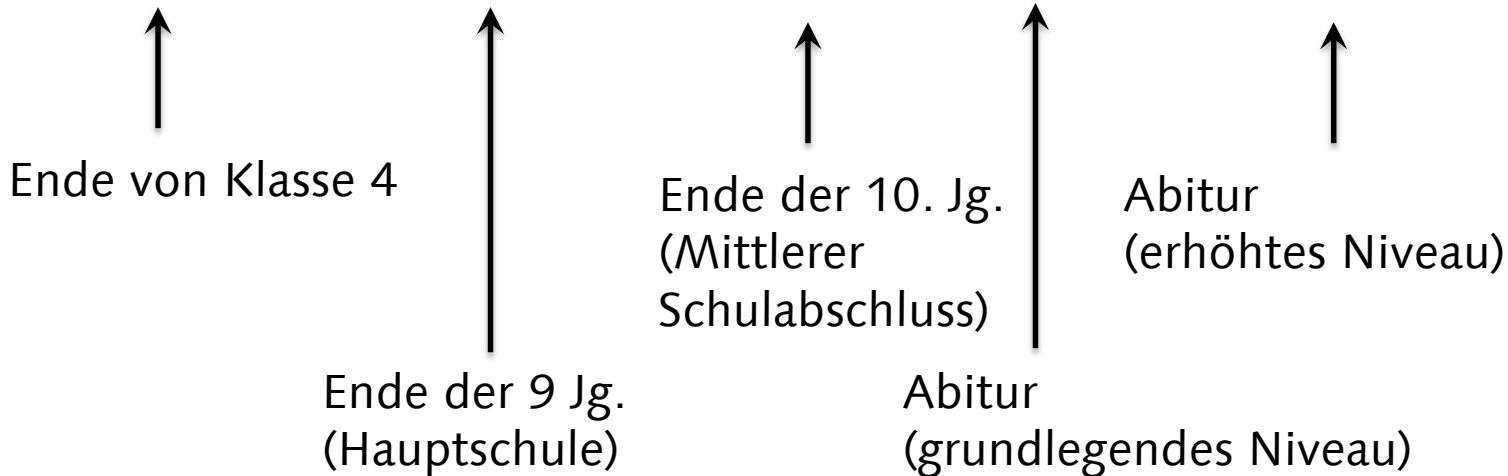
# Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen (GER) für Sprachen

- kombiniert u.a. linguistische und anwendungs- („könnens“)-bezogene Zugänge zur Definition erfolgreicher Fremdsprachverwendung
- unterscheidet u.a. kommunikative Aktivitäten des Lese- und Hörverstehens
- graduiert „erwartbare“ Leistungen anhand von kumulativen Niveaus



# Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen

A Basic User				B Independent User				C Proficient User			
A1 Breakthrough		A2 Waystage		B1 Threshold		B2 Vantage		C1 Effective Proficiency		C2 Mastery	
A1.1	A1.2	A2.1	A2.2	B1.1	B1.2	B2.1	B2.2	C1.1	C1.2		



## Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Korrespondenz lesen, die sich auf das eigene Interessengebiet bezieht und die wesentliche Aussage erfassen (B2),
- klar formulierte Anweisungen, unkomplizierte Anleitungen, Hinweise und Vorschriften verstehen (B1/ B2),
- längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen (B1+),
- in kürzeren literarischen Texten (z. B. Short Stories) die wesentlichen Aussagen erfassen und diese zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen (B1),
- die Aussagen einfacher literarischer Texte verstehen,
- in klar geschriebenen argumentativen Texten zu vertrauten Themen die wesentlichen Schlussfolgerungen erkennen, z. B. in Zeitungsartikeln (B1/ B1+).

Englisch						
Kompetenzstufen	Unterstufe	Hauptschulabschluss (HSA)	Mittlerer Schulabschluss (MSA)			
<b>C1</b>		Optimalstandard	Optimalstandard			
<b>B2</b>	B2.2		Optimalstandard	Regelstandard plus		
	B2.1					
<b>B1</b>	B1.2			Optimalstandard	<b>Regelstandard</b>	
	B1.1				Mindeststandard	
<b>A2</b>	A2.2					Optimalstandard
	A2.1				Regelstandard	
<b>A1</b>	A1.2				Optimalstandard	
	A1.1	unter Mindeststandard				

# Wo wir stehen - Befunde des IQB-Bildungstrends 2015



- Lese- und Hörverstehen Englisch
- 9. Jahrgangsstufe
- Aufgaben, welche die GER-Stufen A1 bis C1 abdecken
- $N = 33.110$  Schülerinnen und Schüler aus 1.513 Schulen

## Dream Catcher

*Read the text. Then tick  the correct answer (a, b, c or d). There is an example at the beginning (0).*

Long ago when the world was young, the old leader of the Sioux Indians was on a high mountain and had a vision.

In his vision, Iktomi, the great wise teacher appeared in the form of a spider.

The spider took the leader's willow loop, an Indian fishing tool, which had feathers and horse hair on it, and began to spin a web.

He spoke about the phases of life ... and how we begin our lives as babies and we move on to childhood, and then to adulthood, and finally to old age.

Iktomi said as he continued to spin his web, "In each time of life there are many forces - some good and some bad. If you listen to the good forces, they will guide you in the right direction. But if you listen to the bad forces, they will hurt you and guide you in the wrong direction."

1. Iktomi was a well-known Indian...

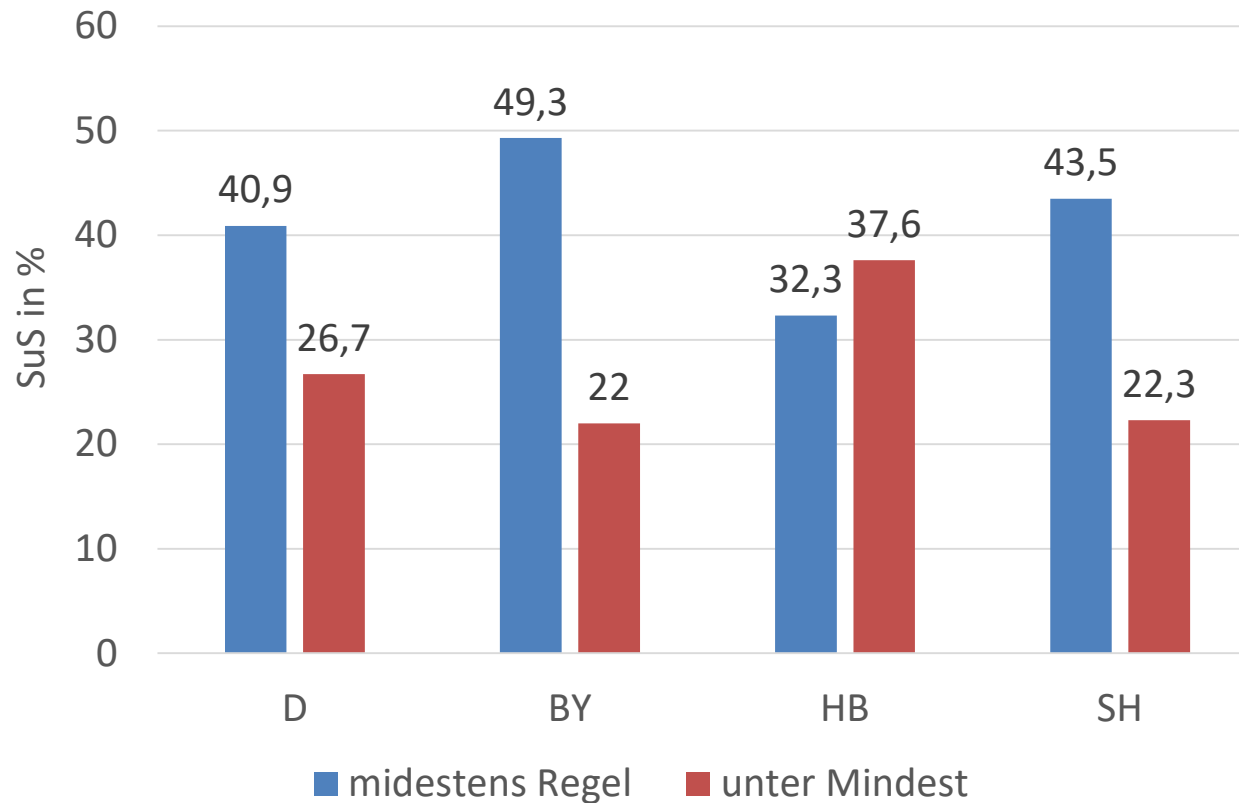
- a) ...scholar.
- b) ...story.
- c) ...tribe.
- d) ...hero.

2. Iktomi talked about the...

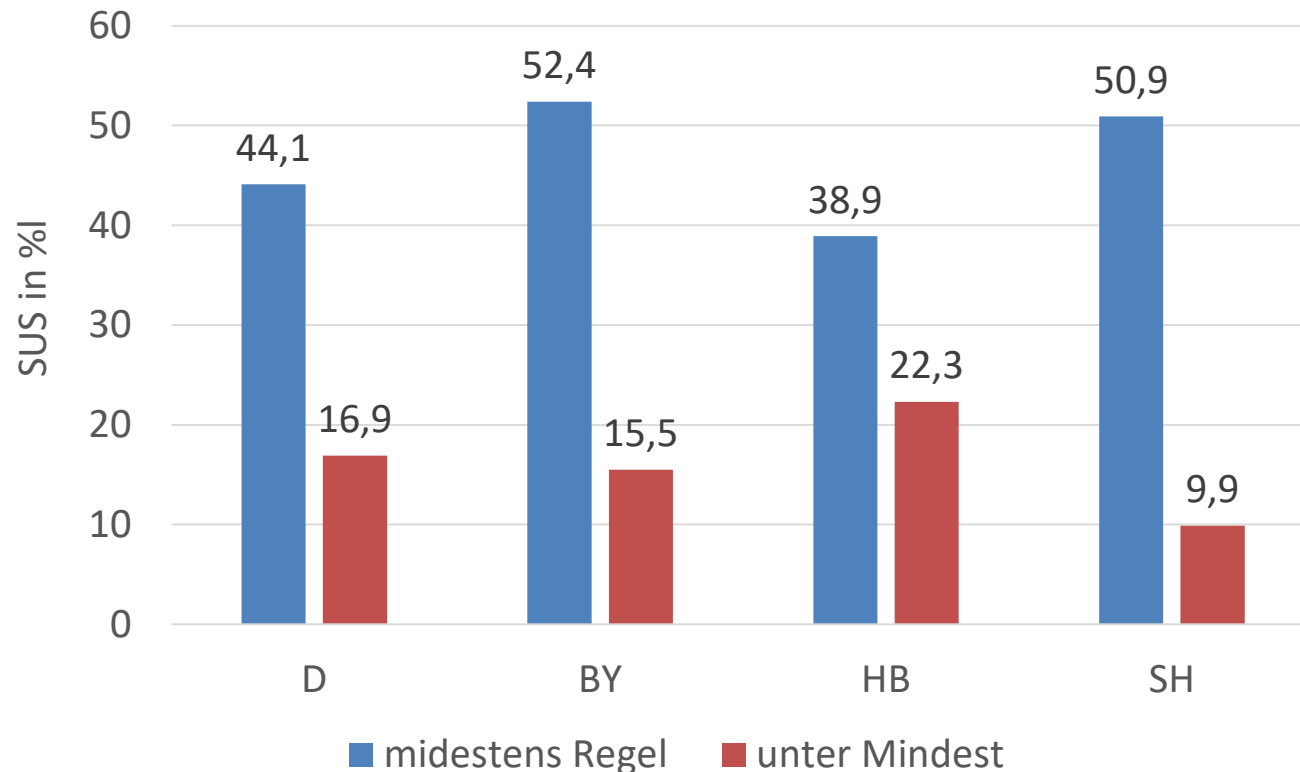
- a) ...good times of life.
- b) ...light side of life.
- c) ...periods of life.
- d) ...spirit of life.

Englisch						
Kompetenzstufen	Unterstufe	Hauptschulabschluss (HSA)	Mittlerer Schulabschluss (MSA)			
<b>C1</b>		Optimalstandard	Optimalstandard			
<b>B2</b>	B2.2		Optimalstandard	Regelstandard plus		
	B2.1					
<b>B1</b>	B1.2			Optimalstandard	Regelstandard	
	B1.1				Mindeststandard	
<b>A2</b>	A2.2					Optimalstandard
	A2.1					
<b>A1</b>	A1.2				Optimalstandard	
	A1.1					

# Wo wir stehen: Erreichung von Regelstandards und Verfehlen von Mindeststandards nach Land (Lesen)



# Wo wir stehen: Erreichung von Regelstandards und Verfehlen von Mindeststandards nach Land (Hören)



# LISA 6 – Eine Studie an beruflichen und allgemeinbildenden Gymnasien in Schleswig-Holstein



**LISA 6**

Lernergebnisse an beruflichen und allgemeinbildenden  
Gymnasien in Schleswig-Holstein

# Rezeptive Englischleistungen in LISA

Leucht, M., Fleckenstein, J. & Köller, O. (2016). Erreichen kriterialer Leistungsstandards in der ersten Fremdsprache Englisch. In M. Leucht, N. Kampa & O. Köller (Hrsg.), *Fachleistungen beim Abitur. Vergleich allgemeinbildender und beruflicher Gymnasien in Schleswig-Holstein* (S. 171 – 199). Münster: Waxmann.

- $N = 1.433$  Schülerinnen und Schüler aus allgemeinbildenden Gymnasien
- $N = 2.343$  Schülerinnen und Schüler aus beruflichen Gymnasien

# Englischleistungen (Lesen) nach Schulform, Stundenzahl und GER-Niveau (Angaben in %)

	A1/A2	B1.1	B1.2	B2.1	B2.2	C1.1	C1.2
AG 4-stündig	1.1	4.2	14.6	27.9	29.9	16.8	5.7
BG 3-stündig	5.2	15.8	31.7	28.9	14.0	3.6	0.7
BG 5-stündig	1.9	6.1	21.9	32.5	26.1	9.4	2.1

↑  
 Regelstandard  
 MSA

⎵  
 Regelstandard  
 Abitur  
 grundlegendes  
 Niveau

⎵  
 Regelstandard  
 Abitur  
 erhöhtes  
 Niveau<sub>18</sub>

# Englischleistungen (Hören) nach Schulform, Stundenzahl und GER-Niveau (Angaben in %)

	A1/A2	B1.1	B1.2	B2.1	B2.2	C1.1	C1.2
AG 4-stündig	-	0.4	3.2	19.4	40.5	29.1	7.5
BG 3-stündig	0.4	4.7	23.4	43.4	23.4	4.2	0.4
BG 5-stündig	0.1	1.0	8.3	31.3	40.7	16.8	1.8

↑  
 Regelstandard  
 MSA

⎵  
 Regelstandard  
 Abitur  
 grundlegendes  
 Niveau

⎵  
 Regelstandard  
 Abitur  
 erhöhtes  
 Niveau<sup>19</sup>

- Am Ende der Sekundarstufe I: 16 bis 25 % haben bis dato eigentlich kein Englisch gelernt, 40 bis 50% die Ziele erreicht (Variation zwischen den Ländern)
- Am Ende der Sekundarstufe II: Große Anteile von SuS, die mindestens ein Niveau selbstständiger Fremdsprachenverwendung erreichen

# Ist Englischunterricht effektiv? Zuwächse pro Schuljahr

- Datengrundlage: LISA 3 und LISA 4
- Lese- und Hörverstehen am Beginn der 8. Jg. und in der Mitte der 9. Jg. (18 Monate Differenz)

	Hören		Lesen	
	$d$	jährliches $d$	$d$	jährliches $d$
Hauptschule	0.28	0.18	0.82	0.55
Realschule	0.62	0.41	0.58	0.39
Gymnasium	1.18	0.79	0.69	0.46
Gesamtschule	0.69	0.46	0.61	0.41

# Englisch als 1. vs. Englisch als 2. Fremdsprache



Leucht, M., Prieß-Buchheit, J. Pant, H. A. & Köller, O. (2013).  
Sometimes less is more: Educational effectiveness of English as a  
foreign language instruction in German classrooms. *School Effectiveness  
and School Improvement: An International Journal of Research, Policy  
and Practice*, DOI:10.1080/09243453.2012.758640

# Sometimes less is more

- Rund 90 Prozent unserer SuS wählen Englisch als 1. Fremdsprache
- In der Regel hatten diese auch schon Englisch in der Grundschule
- Die übrigen 10% wählen typischerweise Latein oder Französisch als 1. Fremdsprache. Es handelt sich primär um SuS an Gymnasien, die dann ein bis zwei Jahre später mit Englisch beginnen
- Im Mittel haben F1-SuS 731 Englischstunden von der 5. bis zum Ende der 9. Jg., F2-SuS nur 575 Stunden
- Interessanterweise erwarten wir am Ende von Sek I, dass F1- und F2-SuS gleiche Leistungsniveaus erreicht haben (werden dann gemeinsam in der Oberstufe unterrichtet)
- Fragestellung: Keine Leistungsunterschiede trotz unterschiedlicher Stundenzahlen?

# Sometimes less is more: Stichprobe und Instrumente

- $N = 3.116$  SuS aus Gymnasien (52.1% weiblich) in Klasse 9 ( $M_{Age}=15.6$ ) in 4 Bundesländern, 345 (11.1%) davon hatten Englisch als 2. FL
- AVs: Lese- und Hörverstehen, Instrumente auf Basis der Bildungsstandards Englisch für den MSA (285 bzw. 264 items mit  $PV_{Rel} = .95$  and  $.93$ ).
- Prädiktoren: Leseverstehen Deutsch ( $PV_{Rel} = .91$ ), HISEI, HISCED, Zahl der Bücher zuhause, Migrationsstatus, gesprochene Sprache zuhause, Noten, Bundesland
- PSM

Table 1. Group comparisons prior to matching: Outcome measures

	1. FS			2. FS			<i>t</i>	<i>d</i>
	<i>(n = 2771)</i>			<i>(n = 345)</i>				
	<i>M</i>	<i>SE</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SE</i>	<i>SD</i>		
EFL reading comp.	582.2	1.37	71.8	595.7	3.69	68.6	-3.44**	-0.19
EFL listening comp.	593.8	1.31	69.0	609.4	3.49	64.8	-4.17**	-0.23

Table 3. Group comparisons after matching: Outcome measures.

	1. FS	2. FS	<i>Average treatment effect</i>		
	( <i>n</i> = 328)	( <i>n</i> = 328)	<i>on the treated (ATT)</i>		
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>Estimate</i>	<i>SE</i>	<i>t</i>
EFL reading comp.	594.8	594.8	0.07	5.48	0.01
EFL listening comp.	607.4	608.5	1.07	5.16	0.20

Note: EFL = English as the first foreign language; ESFL = English as the second foreign language.

- Positive Selektion der Gruppe mit Englisch als 2. FS
- Auch nach Kontrolle diese Selektionseffekts zeigen sich keine Minderleistungen dieser Gruppe gegenüber den SuS, die Englisch als 1. FS haben
- Wird im Englischunterricht der 1. FS Zeit verschwendet?

Köller, O., Leucht, M. & Pant, H. A. (2012). Effekte bilingualen Unterrichts auf die Englischleistungen in der Sekundarstufe I. *Unterrichtswissenschaft*, 40, 336-353.

# Warum haben wir bilinguale Schulklassen in Deutschland?

- Politische Gründe:
  - Deutsch-französische Verträge von 1963 (Vereinbarung, dass ausgewählte Fächer in der Partnersprache unterrichtet werden sollen)
  - EU Politik: Jede gute Europäerin/jeder gute Europäer sollte mindestens zwei Fremdsprachen beherrschen
  - Lernen in der Fremdsprache soll die interkulturelle Kompetenz steigern
- Globalisierungsdruck
- Schulen mit bilingualen Programmen attrahieren SuS aus bildungsnahen Familien

- Erhöhte Stundenzahl in der Fremdsprache in der 5. und 6. Jg.
- In Klasse 7 ein Sachfach in Englisch
- In Klasse 8 ein weiteres Sachfach in Englisch
- Fächer: Geschichte, Erdkunde, Gesellschaftskunde, Biologie, Kunst

# Theorien zu den Effekten bilingualen Lernens

- Cummins (1979; *Threshold and Interdependence Hypothesis*): Bilinguale Programme haben nur dann positive Effekte, wenn SuS hinreichende Kompetenzen in der Verkehrssprache (L1) erworben haben. Haben sie dies, so sind positive reziproke Effekte zu erwarten.
- Bialystock (1999): Bilinguales Lernen hat positive Effekte auf die Informationsverarbeitung; bilinguale SuS sind effektiver in der Unterdrückung irrelevanter Informationen in Lernsituationen.
- Kuska, Zaunbauer & Möller (2010): Die Unterrichtsqualität in bilingualen Klassen ist höher (zurückzuführen auf höhere professionelle Kompetenzen der Lehrkräfte)

- Zeigen bilingual unterrichtete SuS höhere Englischkompetenzen?
- Positive Effekte von L1 auf Englischkompetenzen?
- Welche Rolle spielt die Herkunft der SuS?

# Die vorliegende Studie

- Substichprobe des Nationalen Assessments aus 2009 (Köller et al., 2010)
- $N = 9.768$  Neuntklässler (51.2% weiblich) aus Gymnasien
- $N = 346$  SuS 23 aus bilingualen Klassen
- Mädchen waren in diesen Klassen überrepräsentiert

# Instrumente

- Tests zum Lese- und Hörverstehen in Englisch (Multi-matrix design;  $PV_{\text{Rel}} > .90$ )
- Kontrollvariablen
  - Tests zur Orthografie, zum Lese- und Hörverstehen im Fach Deutsch (Multi-matrix design;  $PV_{\text{Rel}} > .80$ )
  - Noten in Deutsch, Mathe und Englisch
  - HISEI der Eltern
  - HISCED der Eltern
  - Migrationshintergrund
  - Zuhause gesprochene Sprache
  - Geschlecht

	Bilingual (N = 346)	Monolingual (N = 9.521)
HISEI	56.52 (16.13)	55.85 (16.00)
HISCED	4.57 (1.30)	4.50 (1.34)
Englisch Lesen	614.42 (69.18)	572.08 (72.76)
English Hören	625.55 (68.96)	569.71 (71.59)
Deutsch Lesen	574.48 (73.77)	561.13 (71.86)
Deutsch Hören	574.05 (76.06)	565.54 (78.54)
Deutsch Rechtschreiben	583.56 (71.28)	569.09 (73.49)
Deutschnote	2.77 (0.86)	2.83 (0.86)
Mathenote	2.88 (1.07)	3.06 (1.02)

# Vorhersage der Lesekompetenzen

Prädiktor	$\beta$ ( <i>b</i> )	<i>z</i>	<i>p</i>
Bilingualer Unterricht	.09 (34.28)	4.68	< .001
Geschlecht (1 = m)	.01 (1.81)	1.12	.27
Sprache zuhause (1 = Deutsch)	-.06 (-14.40)	-4.49	< .001
Migration (1 = ja)	.04 (11.61)	4.08	< .001
HISEI	.02 (.09)	1.61	.11
HISCED	.05 (2.76)	4.42	< .001
Deutsch Lesen	.20 (.20)	10.29	< .001
Deutsch Hören	.18 (.17)	6.67	< .007
Deutsch Rechtschreibung	.23 (.23)	14.20	< .001
$R^2$		.27	

# Vorhersage des Hörverstehens

Predictor	$\beta$ ( <i>b</i> )	<i>z</i>	<i>p</i>
Bilingualer Unterricht	.12 (48.28)	4.56	< .001
Geschlecht (1 = m)	.03 (4.80)	2.60	.009
Sprache zuhause (1 = Deutsch)	-.09 (-22.83)	-7.07	< .001
Migration (1 = ja)	.07 (20.46)	7.40	< .001
HISEI	.07 (.30)	5.66	< .001
HISCED	.04 (2.24)	3.39	< .001
Deutsch Lesen	.15 (.15)	9.46	< .001
Deutsch Hören	.21 (.19)	10.24	< .001
Deutsch Rechtschreibung	.22 (.22)	14.64	< .001
$R^2$	.26		

- SuS in bilingualen Bildungsgängen sind leicht positiv selektiert
- Auch nach Kontrolle diverser Kovariaten schneiden sie besser ab
- Bilinguale Programme scheinen wirksam zu sein

# Effekte eines früh einsetzenden Englischunterrichts



Baumert, J., Fleckenstein, J., Leucht, M., Köller, O. & Möller, J. (unter Begutachtung). A large scale study on early foreign language learning in school: Comparing the proficiency of early, middle and late beginners at the end of compulsory schooling. *Language Learning*.

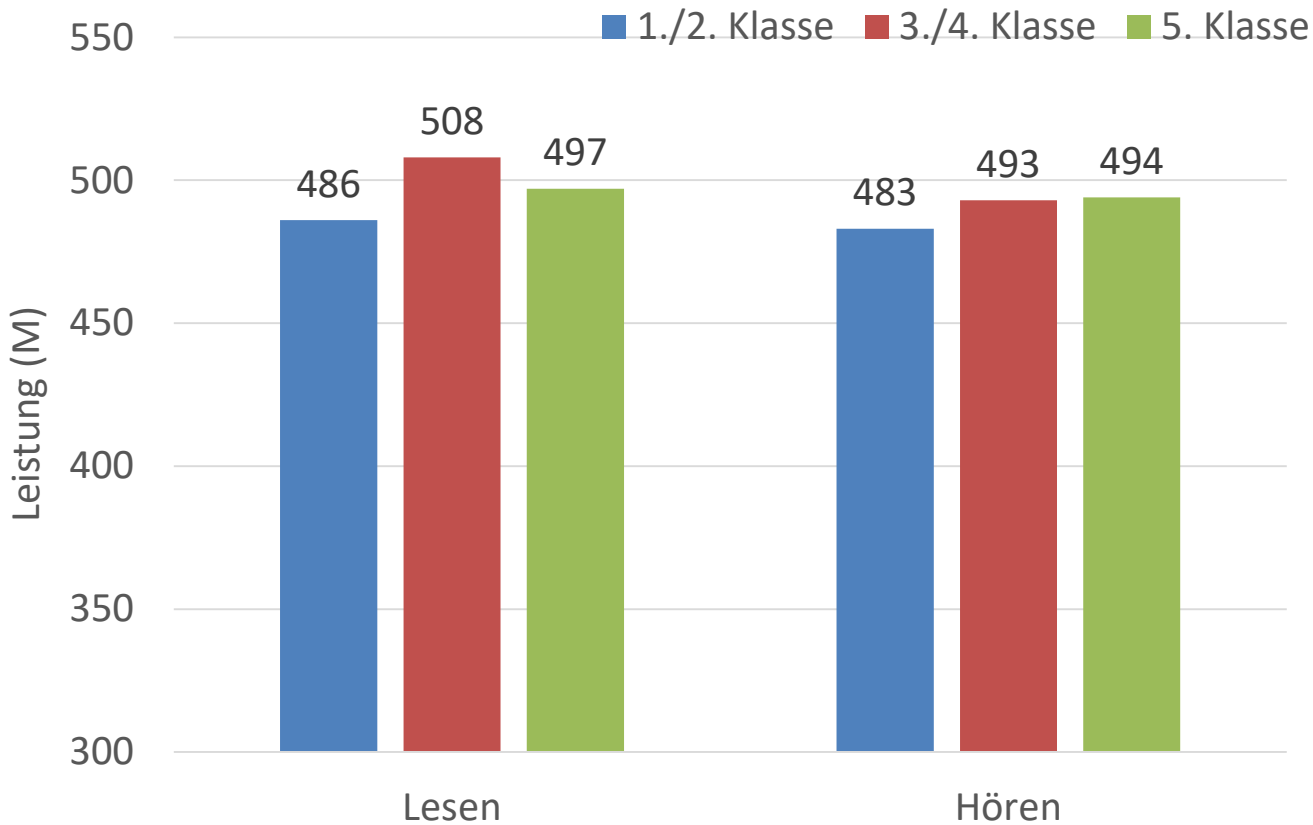
- 1 + 2 Modell der EU (Verkehrssprache plus 2 Fremdsprachen)
- Erste Fremdsprache soll bereits in der Grundschule gelernt werden
- In 2014 wurden EU-weit 84 Prozent der Grundschulkinder in einer Fremdsprache unterrichtet (in 2005 67%)
- In Deutschland Einführung des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule, teilweise mit Beginn der 3. Jg., teilweise aber auch bereits in der 1. Jg.
- Aktuell Tendenzen in Deutschland, wieder etwas später anzufangen (in Klasse 3)

- **Hypothese der kritischen Phase:** Es existiert ein frühes kritisches Zeitfenster, in dem Lernende, die mit einer Fremdsprache konfrontiert werden, sie annähernd so gut lernen können wie Natives. Setzt die Exposition später ein, ist das "perfekte" Erlernen der Fremdsprache viel aufwendiger
- **Input-Hypothese:** Der entscheidende Faktor für erfolgreiches Fremdsprachenlernen ist die dauerhafte (langfristige Auseinandersetzung mit der Fremdsprache)
- **Hypothese der altersabhängige Lernraten:** Ältere Fremdsprachenlernende zeigen bei gleicher Lernzeit höhere Kompetenzzuwächse als jüngere Fremdsprachenlernende

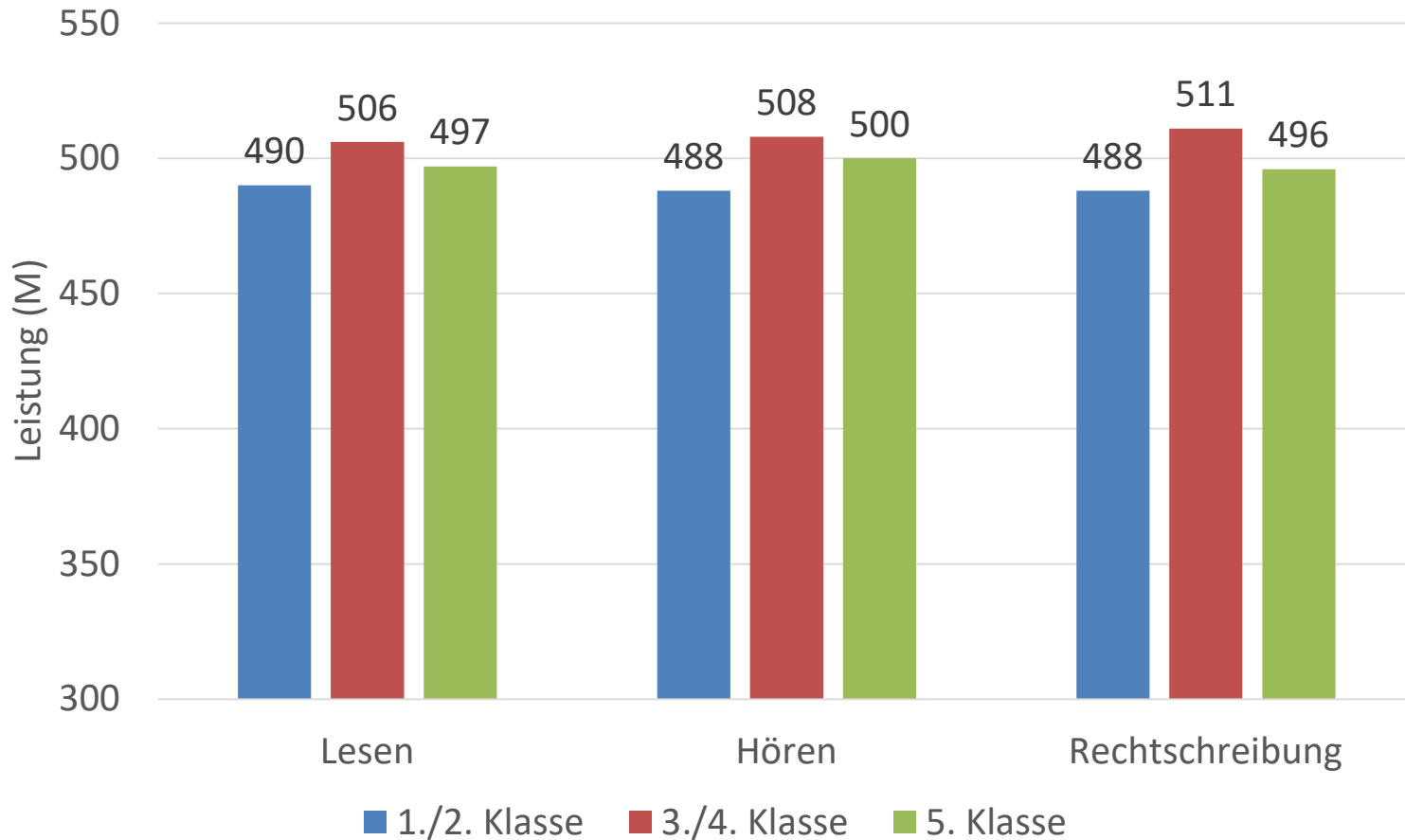
- Früher Beginn führt zu entsprechenden Erfolgen, am Ende der 2. Klasse wird das Niveau von drei- bis vierjährigen Muttersprachlern erreicht
- Später einsetzender Fremdsprachenunterricht hat bei gleicher Stundenzahl größere Lernerfolge zur Folge
- Mehr Stunden beim frühen Unterricht haben größere Effekte
- Spätbeginner holen Frühbeginner ein

- Erneut Substichprobe des Nationalen Assessments aus 2009 (Köller et al., 2010)
- $N = 19.837$  Neuntklässler (49.8% weiblich) aus unterschiedlichen Schulformen
  - $N = 1.254$  SuS mit Englisch seit der 1./2. Klasse (GYM: 30.5%;  $M = 851$  Stunden)
  - $N = 12.281$  SuS mit Englisch seit der 3./4. Klasse (GYM: 36.9%;  $M = 747$  Stunden)
  - $N = 5.434$  SuS mit Englisch seit der 5. Klasse (GYM: 30.5%;  $M = 628$  Stunden)
- Abhängige Variablen: Lese- und Hörverstehensscore ( $M = 500$ ;  $SD = 100$ ) im Fach Englisch

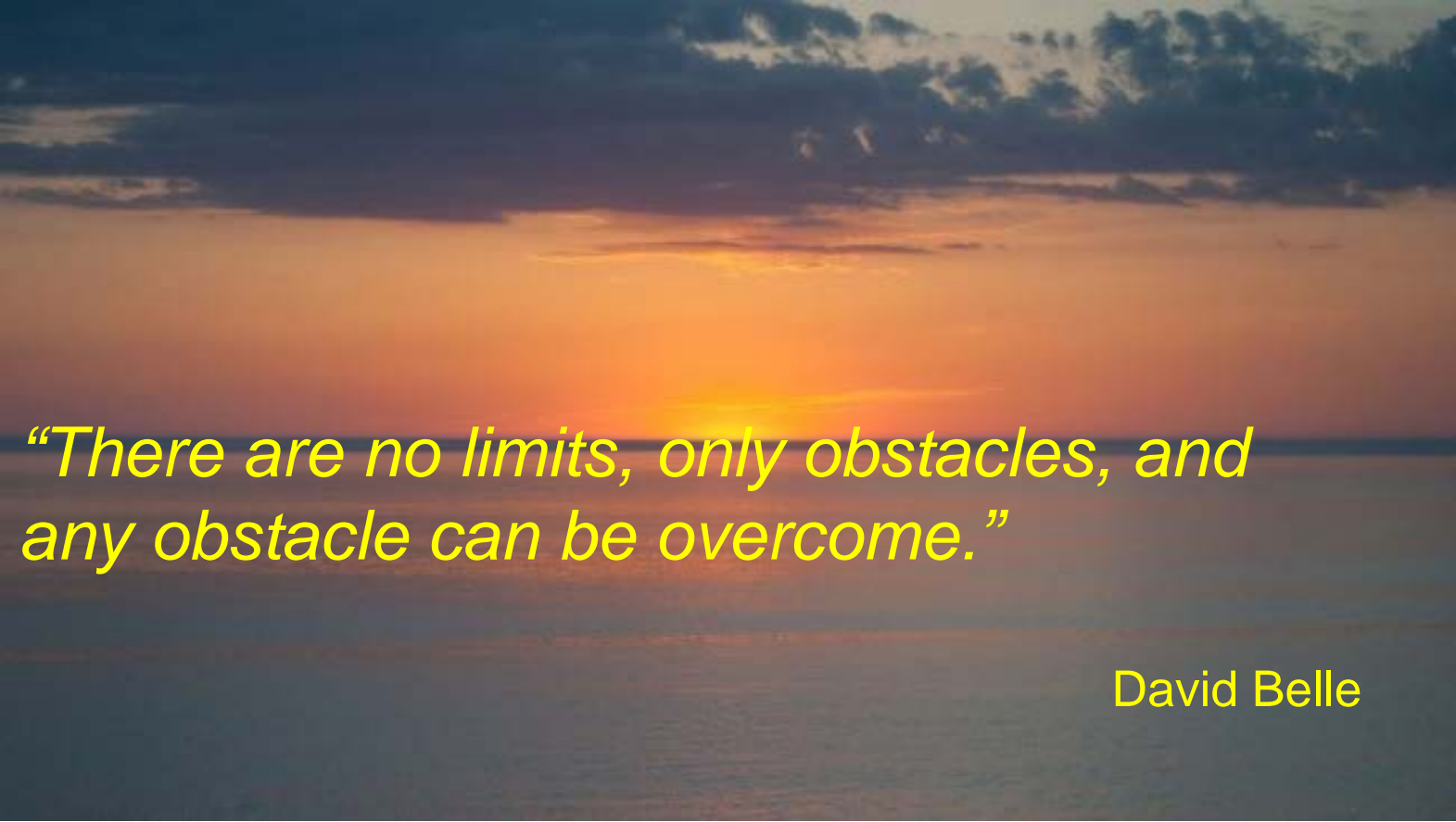
# Frühes E-Lernen: Befunde – Englischleistungen nach Start des Unterrichts und Kompetenzbereich



# Frühes E-Lernen: Befunde – Deutschleistungen nach Start des Unterrichts und Kompetenzbereich



- Gesamtwert aus Lesen und Hören
- Effekte des Fremdsprachebeginns nach Kontrolle von Deutschleistungen, Schulform, familiären Hintergrund, Geschlecht, Migrationshintergrund
- $M_{3/4} - M_5 = 4.02$  (*n.s.*)
- $M_{1/2} - M_5 = 0.66$  (*n.s.*)
- Fazit: Frühbeginn zeigt keine nachweisbaren Vorteile in den rezeptiven Kompetenzen



*“There are no limits, only obstacles, and any obstacle can be overcome.”*

David Belle

***Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!***